Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 472

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 9. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 8. Juli. [Währungskonferenz.] In politischen Kreisen gilt es nach der jüngsten Böttcher'schen Erklärung im Herrenhause für feststehend, daß eine von Deutschland einzuberufende internationale Währungskonferenz nicht stattfinden wird. Es fehlt bisher hauptsächlich an der Unterlage eines Programms. Von keiner Seite sind Einzelvorschläge bekannt geworden, worauf hin die Einladungen an die auswärtigen Regierungen ergehen könnten. Eine Beschlußfassung im Bundesrath stößt hiernach auf noch andere als bloß die Schwierigkeiten, die sich aus der Verschiedenheit der Anschauungen über die Grundfrage ergeben. Selbst wenn sich die Mehrheit zu Gunsten der Konferenz fände, so müßte noch die Hauptarbeit gethan werden, nämlich die Vereinigung dieser Mehrheit auf eine sorgfältig durchgearbeitete Summe von Spezialvorschlägen. Die endgiltige Entscheidung in dieser Sache wird erst nach geraumer Zeit erfolgen.

— Vom Nordostseekanal. Nach den in der „Nordostf. Ztg." veröffentlichten statistischen Angaben über den Nordostseekanal werden etwa noch 1000 Mann diesen und den folgenden Monat hindurch mit den Restarbeiten zu thun haben. Was die bisher beim Bau vorgekommenen Unglücksfälle anlangt, so sind insgesammt etwa 1884 Unfälle vorgekommen, wovon 1165 eine Entschädigung nicht zur Folge hatten, also nur geringfügiger Natur waren — 90 den Tod und 629 Erwerbsbeschränkungen verschiedenen Grades herbeiführten. Unter den Todesfällen sind: 25 durch Ertrinken, 19 durch Erdstürze, 28 durch den ausgedehnten Eisenbahnbetrieb (über 380 Kilometer Gleislänge), 11 durch Maschinenbetrieb, 3 durch Fall, 4 durch andere Ursachen hervorgerufen; bei den meisten dieser Todesfälle war Unachtsamkeit und Unfolgsamkeit der Betroffenen die Veranlassung. — Der Verkehr auf dem Kanal beginnt bereits sehr rege zu werden. Am 3. Juli gingen bei Brunsbüttel 80 Schiffe durch den Kanal, u. A. ein englischer Dampfer, welcher wegen seiner Größe reichlich 1700 M. Kanalabgaben zahlen mußte. Obgleich die Abgaben im Kanal etwas höher sind, als die auf der Eider, wird ersterer doch sehr viel auch von den Segelfahrzeugen benutzt. Wenn ihre Besitzer auch außer den sonstigen Abgaben noch die Schleppkosten entrichten müssen, so wählen sie doch meistens noch lieber den Kaiser Wilhelm Kanal als die Eider, weil wegen des kürzeren Weges und der schnellen Beförderung mit den staatlichen Kanal-Schnelldampfern recht viel Zeit erspart wird. Auf der ganzen Kanalstrecke sind jetzt die noch rückständigen Arbeiten überall wieder aufgenommen. In der Hauptsache handelt es sich nur noch darum, die nach und nach von den Uferwerken her in das Kanalbett gesunkenen Schlammmassen wieder auszubaggern und überall die vorschriftsmäßige Tiefe herzustellen.

— In dem Artikel der „Dresdener Neuesten Nachrichten", der von einer tiefen „seelischen Verstimmung" Bismarcks zu berichten wußte, heißt es:

Mein Gewährsmann muß es sich aus begreiflichen Rücksichten versagen, auf eine nähere Schilderung der einzelnen Symptome und deren Motive einzugehen, zumal sich die Vorgänge, welche sich im letzten Vierteljahre hinter den Coulissen abspielten, zur Zeit sich noch der öffentlichen Erörterung entziehen. Doch erklärte mir mein Gewährsmann, daß die Geschichte der letzten drei Monate den Bismarck'schen Memoiren bereits einverleibt sei und späterhin Aufschluß geben würde über Mancherlei, was weiteren Kreisen bis jetzt noch nicht klar geworden ist. So viel aber dürfe, ohne indiskret zu sein, angedeutet werden, daß die neuerliche Wendung von dem Tage an datirt, als der Kriegsminister seinen ganz unerwarteten und unbeachtet gebliebenen Besuch in Friedrichsruh abstattete. Der Kriegsminister reiste damals nach einer längeren Unterredung mit dem Fürsten direkt nach Berlin zurück und wurde sogleich vom Kaiser empfangen. Fürst Bismarck hielt aber an einem der folgenden Tage seine berühmt gewordene Rede an den Bund der Landwirthe, welche damals alle Welt in Erstaunen setzte. (Die bekannte Drohnen-, Kleber-, Streber- und Civil-Listen-Rede.) Unmittelbar darauf erfolgte die erste redaktionelle Revision der kaiserlichen Rede in Kiel, in welcher ursprünglich eine ehrenvolle Erwähnung des Fürsten Bismarck vorgesehen war, und im Anschlusse hieran eine Abänderung des Programms für die Gedenktage der bevorstehenden 25jährigen Jubelfeier. Anscheinend hat diese letztere erst ganz kürzlich getroffene Maßnahme den Fürsten ganz besonders tief verstimmt. Hiernach scheint es thatsächlich in der Absicht maßgebender Kreise zu liegen, den Namen des Begründers des deutschen Reiches auf den reichsländischen Schlachtfeldern überhaupt nicht zu erwähnen. Diese Mittheilung erscheint mir so unfaßbar, daß ich dieselbe, obwohl mir die Zuverlässigkeit meines Gewährsmannes über alle Zweifel erhaben ist, doch nur unter allem Vorbehalt wiedergebe.

— Einschränkung des Zuckerrübenbaues. Nach der „Hamb. Börsenhalle" sind in der diesjährigen Kampagne durchschnittlich weniger Rüben angebaut worden in Deutschland 16 Proz., in Oesterreich 23, in Frankreich 15, überhaupt in Europa 13 Proz.

— Als Herr von Puttkamer den Posten eines preußischen Kultusministers bekleidete, waren ihm die liberalen Neigungen der Lehrerschaft in der Seele verhaßt, und da er der Meinung war, dieselben würden in den freien Lehrervereinen großgezogen, suchte er diesen letzteren das Lebenslicht auszublasen, indem er ihnen Konkurrenz machte durch Einrichtung von Seminar-Konferenzen. Das sind Konferenzen von Volksschullehrern, die an den verschiedenen Seminar-Orten abgehalten und dann natürlich von dem jedesmaligen Seminardirektor geleitet werden. In welchem Geiste dies geschah und vielleicht noch geschieht, mag — so wird der „Volksztg." aus Lehrerkreisen geschrieben — u. A. daraus geschlossen werden, daß ein preußischer Seminardirektor es 1887 wagen durfte, einer solchen Konferenz, die von vielleicht 300 Lehrern besucht war, die Worte zuzurufen: „Hüten Sie sich vor Rousseau, Diesterweg und dem anderen Gelichter!" Dr. Bosse scheint jetzt endlich damit aufräumen zu wollen, denn aus verschiedenen Seminaren, z. B. aus Schlüchtern, Weißenfels und Eisleben, kommt die Kunde, daß die Konferenzen ausfallen müssen, weil der Minister nicht die nöthigen Mittel dazu bewilligt hat. Hoffentlich verschwindet dies Erbe aus der Zeit Puttkamers ein für allemal von der Bildfläche. Wenn es geschieht, wird ihm Niemand eine Thräne nachweinen.

— Amtsrichter Ernst Kayser, früher Schriftführer der Kommission für die Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches, ist am 6. Juli zu Heidelberg in der chirurgischen Klinik nach einer schweren Operation im Alter von noch nicht 35 Jahren gestorben. Ernst Kayser war ein Bruder des Direktors der Kolonialabtheilung im Auswärtigen Amte, Wirkl. Geh. Legationsrathes Dr. Paul Kayser.

— Der Reichstagsabgeordnete für Dessau, Röficke hat, wie gemeldet, sein Mandat niedergelegt; er erhielt 1893 im ersten Wahlgang 8571 Stimmen gegen 5063 konservative, 8719 sozialdemokratische und 104 zersplitterte. In der Stichwahl siegte er gegen die Sozialdemokraten mit 13 204 gegen 9798 Stimmen.

— Zur Enthüllungsfeier des Windthorstdenkmals in Meppen. Der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Köller hat dem „Westf. Volksbl." zufolge dem Denkmals-Komitee in Meppen unter sehr warmen und anerkennenden Worten für Windthorst erwidert, daß er wegen Kränklichkeit und Alters zu seinem Bedauern nicht in der Lage sei, der Enthüllung beizuwohnen. Der Centrumsfraktion werde, so schreibt er weiter, die Einladung schon anderweitig zukommen; den übrigen Fraktionen des Abgeordnetenhauses werde er dieselbe zur Kenntniß bringen.

— Badische Blätter melden aus Mannheim: Am vorletzten Sonntag Nachmittag wurden verschiedene Besucher des Kirchhofs, welche die letzten Ruhestätten ihrer Angehörigen begossen, von einem Schutzmann wegen Uebertretung der Sonntagsruhe zu Protokoll genommen. Eine derartige Auslegung der Sonntagsruhe ist ganz geeignet, ein sonst wohlthätiges Gesetz in Verruf zu bringen. Den Gesetzgebern lag es gewiß fern, eine derartige Uebung der Pietät treffen zu wollen.

— In Nürnberg wurde Sonntag Nachmittag der Chefredakteur des „Fränkischen Kurier", Dr. Eberhard, unter überaus großer Betheiligung bestattet. Zahlreiche Deputationen erwiesen dem Todten die letzte Ehre. Es wurde eine Reihe von Grabreden zu seinem Gedächtnisse gehalten und viele prächtige Kränze am Grabe niedergelegt.

— Die deutsche Togo-Expedition hat bei Kete-Kratje einen Fetischpriester, der über den Volta auf englisches Gebiet geflüchtet war, dort gefangen und hingerichtet. Die englische Regierung hat deswegen, wie die „Köln Ztg." erfährt, Beschwerde erhoben. Der Fetischpriester soll seine Stellung zu den schwersten Verbrechen mißbraucht haben, die sich sowohl gegen seine eigenen Landsleute als auch gegen deutsche Schutzbefohlene richteten, von denen er mehrere berauben und ermorden ließ.

Lokales

Posen, 9. Juli.

n. **Verhütetes Unglück.** Gestern früh 7 Uhr kam eine Arbeiterfrau, welche drei Tönnchen mit Kirschen auf dem Rücken trug, in der Breslauerstraße in Folge Ausgleitens zu Fall und zwar gerade vor dem Hinterrade eines Bauernwagens. Der Kutscher konnte jedoch glücklicherweise den Wagen noch rechtzeitig zum Stehen bringen, sodaß die Frau ohne Verletzungen davon kam.

n. **Einen eigenartigen Scherz** leistete sich gestern Nachmittag auf der Wronkerstraße der Barbier Salomon B. Derselbe hatte sich in angetrunkenem Zustande das Gesicht geschwärzt und lief zur Erheiterung des Publikums, das sich natürlich rasch ansammelte, auf der Straße umher, bis ihn ein Schutzmann wegen des verübten „groben Unfugs" zur Haft brachte.

n. **Fuhrunfall.** Auf dem infolge des Regens sehr glatt gewordenen Asphaltpflaster in der Breslauerstraße stürzte gestern Vormittag ein der Speditionsfirma Moritz Kuczynski gehöriges Pferd, das vor einen mit Brettern beladenen Wagen gespannt war. Bei dem Fall verletzte sich das Thier ziemlich erheblich am rechten Hinterbein, so daß es ausgespannt werden mußte.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter und eine Arbeiterin, die im Glacis des Kernwerks Besenruthen stahlen, ein Anstreicher wegen Diebstahls, zwei obdachlose Männer. — Nach dem Polizeigewahrsam gebracht wurde ein Tischlergeselle aus Elbing, der total betrunken auf der Wilhelmstraße lag. — Sistirt wurden zwei Arbeiter, weil sie im Verdacht stehen, am 26. v. Mts. von einem Neubau auf der St. Martinstraße Zink im Werthe von etwa 10 Mark gestohlen zu haben. — Ein anscheinend entkräftetes Pferd fiel gestern Vormittag in der Gr. Gerberstraße wiederholt auf das Pflaster und konnte schließlich nicht mehr weiter gehen. Das Thier wurde dem Roßschlächter übergeben. — Gefunden ein Hausschüssel, ein Handschuh, ein Taschentuch, eine Spannkette, eine Granatbrosche, ein Umhang — Zugelaufen eine Gans. — Entlaufen ein weißer Kettenhund. — Zugeflogen eine Brieftaube, gestempelt Posen-Küstrin.

n. **Aus Jersitz**, 9. Juli. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung, an welcher der Regierungsrath Windmüller und Landrath Dr. Baarth Theil nahmen, wurden zum Bau einer Schule 81000 Mark bewilligt. Mit dem Bau der Schule soll baldmöglichst begonnen werden. Ferner wurden die verlangten 25000 Mk. zur Kanalisation der Bogdanka bewilligt, so daß auch der letzte Hinderungsgrund zur Durchführung des Kanalisationsprojekts beseitigt ist. Bekanntlich war in voriger Woche vom Polizeipräsidenten die Weiterführung der Kanalisirungsarbeiten bis zur Kanalisation der Bogdanka inhibirt worden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 7. Juli. [Todesfall] Amtsgerichts-Rath Schmidt ist gestern im Alter von 51 Jahren hier gestorben. Er wurde im Jahre 1879 zum Amtsrichter in Nakel ernannt und als solcher 1884 nach Oppeln versetzt. Nachdem ihm im Jahre 1889 der Charakter als Amtsgerichts-Rath verliehen war, wurde er im Oktober 1894 an das hiesige Amtsgericht versetzt, dem er also nicht ganz ein Jahr angehört hat.

* **Danzig**, 7. Juli. [Ein seltener „Bettler"] erregte heute früh an der Promenade die Aufmerksamkeit der Passanten. Mit dem Hute in der Hand nahte sich ein elegant gekleideter Herr den Vorübergehenden, dabei um eine Unterstützung bittend. Auf die Frage mehrerer erstaunter Passanten erklärte er, ein vollständig ruinirter Geschäftsmann zu sein. Ein zufällig die Straße passirender Schiffskapitän erkannte in dem Sonderling einen Passagier wieder, den er erst vorgestern, von Hamburg kommend, hier abgesetzt hatte. Nach den Mittheilungen des Seemanns hat der Herr während der Fahrt große Zurückhaltung, sonst aber nichts Auffallendes in Wesen gezeigt. Auf den Vorschlag des Kapitäns, ihm auf sein Schiff zu folgen, ging der Fremde sofort ein. In einer Brieftasche fanden sich außer 700 M. in Papier auch Papiere, die mit dem in der Schiffsliste eingetragenen Namen des Passagiers übereinstimmten. Es wurde sofort nach Hamburg telegraphirt, und nun stellte es sich heraus, daß der Bedauernswerthe, ein in den besten Verhältnissen lebender Kaufmann, von den Angehörigen in Berlin gesucht wurde. In Begleitung eines Wärters hat der Aermste heute die Reise nach Berlin angetreten.

* **Königsberg**, 8. Juli. [Geburtstagsgeschenk.] Vor wenigen Tagen erschien bei einem hiesigen Armenrathe eine den besseren Ständen angehörige ältere Frau mit der Anfrage, ob sie nicht zwei Kinder, wenn möglich verschiedenen Geschlechts in Pflege bekommen könnte, eventuell unter Verzichtleistung auf Pflegegeld aus städtischen Mitteln. Nach einigem Hin- und Herreden erklärte die Dame, ihre Tochter sei verheirathet, das Ehepaar aber kinderlos geblieben. Nun sei in den nächsten Tagen des Schwiegersohnes Geburtstag und da wolle sie ihm diese beiden Kinder zum Geschenk machen. Von dem Herrn Armenrath dahin befragt, ob denn der Schwiegersohn mit der Annahme dieses etwas ungewöhnlichen Geschenks sich bereits einverstanden erklärt habe, mußte die Frage verneint werden. Es hat den Anschein, daß der Schwiegersohn das ihm zugedachte Geschenk abgelehnt hat, denn der Antrag wegen der Uebergabe der Kinder ist bis jetzt nicht wieder erneuert worden.

* **Stettin**, 7. Juli. [Zwei Kinder erstickt.] In Grabow ereignete sich gestern Vormittag ein schrecklicher Unglücksfall. Die Handelsmann Goll'schen Eheleute schlossen ihre beiden Kinder Frida und Elise, fünf und zwei Jahr alt, in die Wohnung ein, als sie einen geschäftlichen Ausgang unternahmen. Während ihrer Abwesenheit brach nun in der Wohnung Feuer aus, das einen furchtbaren Rauch entwickelte. Die beiden Kinder fanden durch Ersticken ihren Tod.

* **Arnswalde**, 6. Juli. [Gutskauf.] Das 900 Morgen große Gut Sammenthin ist bei der Zwangsversteigerung vom Bankier Moritz Levy aus Stargard für 195 000 Mk. gekauft worden. Die Hypotheken sind nicht gedeckt.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Präparanden-Anstalts-Vorsteher Kunst a. Dt.-Krone, Oberpostsekretär Schröder u. Frau a. Gr.-Lichterfelde, Oberst von Lichtenstein a. Görlitz, Frau Guderian a. Berlin, Reg.-Baumeister Schmidt a. Schrimm und die Kaufleute Lemaire a. Frankfurt a. M., Rosenthal, Löwenthal, Posner, Havenstein, Stahlberg u. Burchardt a. Berlin, Cohn a. Wollstein, Scheuers a. Leipzig, Bensinger u. Katz a. Mannheim, Ebmeyer a. Bielefeld und Brensch u. Schmidt a. Grünberg.

Grand Hotel de France. Brennerei-Verwalter Harbarte a. Pottlitz, Major a. D. v. Selle a. Tomker, Rittergutsbesitzer Stark a. Lahne, Frau Freitel a. Betsche, Frau Zerbe a. Stalau, Frau Hirsch a. Berlin, Frau Rogalinska a. Ostrometzko, die Pröpste Piatkowski a. Psarskie, Knast a. Gryzyna, Hojnowicz a Czerwona wies, Wastelewski a. Dupcza, Noga a. Ostrowo u. Dziubek a. Łobzenica, die Besitzer R. Neumann a. Bromberg u. F. Sobocinski a. Dobrcz, die Bautechniker R. Wandel a. Berlin u. Walter a. Unruhstadt, die Landwirthe C. Sommer a. Unruhstadt, Ort a. Nassod I u. Szczepan a. Inowrazlaw, Jäger Raim a. Hirschberg, Fabrikant R. Zieboll a. Rawitsch und die Kaufleute H. Feist a. Krotoschin, Kriwanke a. Breslau, Rymarkiewicz a. Posen, Busse a. Schwerin, Baluszkiewicz a. Krakau, Wanylu a. Berlin u. Ryher a. Hamburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Bürgermeister Kluge aus Mixstadt, Fabrikbesitzer Schatz a. Breslau, Gutsbesitzer Groike a. Popielewo und die Kaufleute Schindler u. Hauffe a. Breslau, Römer a. Leipzig, Hirschbach a. Glogau, Schmidt und Krebs a. Stettin u. Manasse a. Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Fabrikanten Zeuchner u. Grünke a. Grätz, Verwalter Quilling a. Friedrichshorst, Zimmermeister Markens a. Wongrowitz, die Brennereiverwalter Baluschke a. Karna, Wisnewski, Jankowski u. Heinrich a. Wollstein, die Postassistenten Berndt u. Grall a. Berlin und die Kaufleute Peschke a. Plauen u. Haupt a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Schornsteinfegermeister A. Moeglich u. H. Moeglich a. Rogasen, E. Schlecht a. Czempin u. B. Schlecht a. Lissa, Petzold a. Schmiegel, Tonn a. Ritschenwalde, A. Rettel a. Punitz, P. Rettel a. Bojanowo u. Adamek a. Ostrowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Arzt Dr. Klemalzewski a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Garczynski a. Michalin, Frau Rittergutsbesitzer Harmel a. Gnesen, Direktor Smożewske mit Frau a. Prabutz und die Kaufleute Manasse a. Margonin, Włodarkiewicz a. Ostrow, Michalowski u. Karkiewicz a. Konin u. Womiewicz a Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Bürgermeister Janke aus Koschmin u. Seiler a. Schubin, die Brennerei-Techniker Dams a. Laskowitz, Rumke a. Neudorf, Tiegs a. Terespol, Schneider a. Grabowo, Schiefelbein a. Behlau, Richter a. Thomaswaldau, Krause a. Gischnitz, Teßmer v. Mielno u. Schulz a. Gurswitz und die Kaufleute Stadie a. Königsberg, Prager a. Pulsnitz, Weinknecht, Spitzer, Wolkner u. Droth a. Breslau, Panofsky a. Berlin und Dieckmann a. Stettin.

Versicherungswesen.

— **Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.** Am 3. Juli fand im Museumssaale zu Stuttgart unter dem Vorsitze des Präsidenten von Balz die 40. ordentliche Generalversammlung der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart statt. In derselben wurde der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1894 einstimmig genehmigt. — Als zweiter Gegenstand stand auf der Tagesordnung Abänderung der Statuten. Seitens des Direktors Dr. Leibbrand wurde vorgetragen und begründet, daß die Prämien- und Deckungskapitalberechnung der Alters- und Aussteuer-Versicherungen der Bank infolge des allgemeinen Zinsrückgangs auf eine neue Basis gestellt werden müßte. Diese Berechnung soll nämlich künftig erfolgen auf Grund eines Zinsfußes von 3¼ statt wie seither 3½ Prozent und ohne Anwendung einer Sterbeliste. Die auf Grund dieser Aenderungen vorgeschlagenen Neufassungen verschiedener Paragraphen der Statuten wurden auf Antrag des Oberfinanzraths von Cammerer en bloc einstimmig angenommen. Ebenso erfolgte die Annahme der bei Gelegenheit dieser nothwendigen Aenderung überhaupt vorgenommenen Revision der Statuten auf Antrag des Kommerzienraths Hummel en bloc einstimmig. Diese weiteren Aenderungen sind theils rein formaler Natur, theils solche, die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre als wünschenswerth sich erwiesen haben. Hervorzuheben wäre die Aenderung, daß — wie dies bei anderen großen Gesellschaften längst der Fall ist — der Präsident des Verwaltungsrathes künftig von diesem selbst aus seiner Mitte statt von der Generalversammlung gewählt werden soll und daß für die Art und Weise der Prämienzahlung den Versicherten gegen seither ganz erhebliche Erleichterungen zugestanden worden sind. — Die gleichfalls auf der Tagesordnung ausgeschriebene Abänderung des Regulativs gegen Kriegsgefahr, Ausdehnung der Kriegsversicherung auf Schweden und Belgien, war — als zurückgezogen — von derselben abgesetzt worden und stand daher nicht zur Verhandlung. — Präsident v. Balz erinnerte zum Schlusse daran, daß mit dem Jahre 1895 die Bank in das fünfte Jahrzehnt eingetreten sei, er wies auf die Ergebnisse hin, welche die Bank in den vergangenen 40 Jahren verzeichnen durfte und schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß es der Direktion gelingen möge, die Bank auch im neuen Decennium in so erfolgreicher Weise zu führen, wie dies seither der Fall gewesen sei.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 8. Juli.

In der Woche vom 30. Juni bis 6. Juli sind über die Hauptzollämter 11 959 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

	Laufende Woche.	Vorwoche.
Weizen	6 514 000 Pud	7 133 000 Pud
Roggen	1 889 000 „	2 797 000 „
Gerste	1 537 000 „	2 266 000 „
Hafer	1 289 000 „	1 262 000 „
Mais	739 000 „	287 000 „

Getreide-Vorräthe:

Weizen	38 746 000 Pud
Roggen	16 208 000 „
Hafer	8 456 000 „
Gerste	10 333 000 „
Mais	1 443 000 „

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 6. Juli. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Unser Markt verkehrte in dieser Woche in fester Stimmung. Obwohl der eigentliche Konsum nur schwach war, fanden die diesswöchentlichen Zufuhren Hofbutter durch Spekulationskäufe guten Absatz und gelang es, wieder etwas höhere Preise durchzuholen. Von den auswärtigen Märkten lauten die Berichte günstig, besonders von Kopenhagen, von wo eine Preiserhöhung von 4 Kronen für die I. Klasse und 5 Kronen für die II. Klasse bei sehr fester Tendenz gemeldet wurde. Hier wurden Preise für Hofbutter um 3 M. pro 50 Kilo erhöht. Landbutter begegnete nur geringer Nachfrage; von russischer und polnischer Butter trafen größere Sendungen ein, wofür höhere Preise beansprucht werden, diese sind vorerst jedoch nicht zu erzielen, da der Bedarf hauptsächlich durch Hofbutter abfallender Qualität, welche niedrig im Preise ist, Deckung fand. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogramm 83 M., IIa. 78 M., IIIa. 70 M., abfallende — M. Landbutter: Preußische —,— M., Netzbrücher —,— M., Pommersche —,— M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- —,— M., Bayerische Land- —,— M., Schlesische —,— M., Galizische —,— M., Margarine 30—60 M. — Tendenz: Fest.

W. B. **Hamburg,** 6 Juli. Die Prioritäten-Besitzer der „Export- und Lagerhaus-Gesellschaft vormals Nagel" verzichteten in der heute stattgehabten Generalversammlung auf ihre Vorrechte. Darauf genehmigten die Aktionäre den Geschäftsbericht für Ende Juni 1894, dessen Unterbilanz die Groß-Aktionäre deckten und ertheilten Decharge. Schließlich wurde der Fusions-Vertrag mit der Spritfabrik Lachmann und den Norddeutschen Spritwerken Höver angenommen und das Kapital um 3 937 000 M. erhöht.

** **Petersburg,** 8. Juli. Die Ausfuhr aus Batum vom 30. Juni bis 6. Juli an Leuchtölen nach Europa betrug 170 000 Pud, nach Osten 55 000 Pud, nach dem Innern Rußlands 112 000 Pud. Die Ausfuhr an Naphta-Rückständen betrug nach Europa 46 000 Pud, nach dem Osten 1000 Pud; an übrigen Naphta-Produkten wurden nach Europa 322 000 Pud, nach dem Osten 1000 Pud und nach dem Innern Rußlands 10 000 Pud ausgeführt.

** **Bradford,** 8. Juli. Wolle fest, Preise auf London unverändert. Garne fest. In Stoffen gutes Geschäft. Die Konsularberichte weisen bedeutende Geschäftszunahme auf.

** **London,** 8. Juli. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert, Merinowolle anziehend.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Die heutige Zufuhr deckte den Bedarf, Rind- und Kalbfleisch wurde besser bezahlt, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild mäßig, in Geflügel reichlich, Preise etwas fester. — Fische: Zufuhr in Schellfisch, Kabliau und Flundern reichlich, in Aalen knapp, lebhaftes Geschäft bei befriedigenden Preisen. — Butter und Käse: Feste Preise bei unveränderter Geschäftslage. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhaftes Geschäft bei starker Zufuhr, Preise sinkend.

Butter. Ia per 50 Kilo 80—86 M., IIa do. 75 80 M. geringere Hofbutter 70—75 M., Landbutter 60—70 M.

Bromberg, 8 Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 134—144 Mark, feinster über Notiz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 104—114 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 8 Jul. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,50 B., Okt. 45,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 8 Juli. **Wetter:** Schön. — Temperatur + 19° R., Barometer 767 Mm. **Wind:** N.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 141—143 M., per Juli 146 M. nom., per Sept.-Oktober 147 M. Gd., per. Oktbr.-November 148 M. bez u. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 122—125 M., per Juli u. per Juli-August 121 M. nom., per September-Oktober 124,50 M. Br., 124 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 115—120 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 176 bis 180 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,40 M. nom., per September 36,10 M. bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 121 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,85—11,00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ „ 88 „ neues	10,25—10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,80
Tendenz: Still.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,50—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00
Tendenz: Stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	9,87½ Gd., 9,90½ Br.
dto. „	per August	10 10 bez. u. Br.
dto. „	per Sept.	10,20 bez., 10,22 Br.
dto. „	per Okt.	10,55 Gd., 10,60 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 9 Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 57.00 M., Juli 70er 37,00 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Graudenz, 9. Juli. (Privat-Telegr. der „Posener Ztg.") Heute Morgen fand hier die Hinrichtung des Instmanns August Huse-Nitzwalde statt; derselbe hatte seine Frau vergiftet.

Berlin, 9. Juli. In der Untersuchung gegen die beiden Anarchisten Töbs und Krebs beschäftigen sich gegenwärtig chemische Sachverständige mit der Untersuchung der bei dem Schneider Töbs vorgefundenen Säuren und anderen Flüssigkeiten. Bei den Verhafteten ist ferner ein Buch „Kriegs-Wissenschaft" vorgefunden worden, das eine Anweisung zur Herstellung von Sprengmitteln und Bomben enthält. Die Voruntersuchung wird fortgesetzt.

Potsdam, 9. Juli. Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen haben gestern in Begleitung ihrer beiden Gouverneure, dem Oberst von Deines und dem Lieutenant von Rauch, eine Reise nach Süddeutschland angetreten und reisen unter dem Incognito von Grafen von Rabensberg.

Euskirchen, 9. Juli. In voriger Nacht ist hier die Grouven'sche Dampfmühle niedergebrannt. Große Getreidevorräthe sind vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Chemnitz, 9. Juli. Bei dem hier stattfindenden 15. Mitteldeutschen Bundesschießen wurde in der gestrigen Generalversammlung des Mitteldeutschen Schützenbundes Gera als nächster Festort gewählt.

Koburg, 9 Juli. Bei dem Neubau eines Schulhauses brach heute früh ein Gerüst zusammen. 6 Arbeiter sind verletzt, darunter einer tödtlich und drei schwer.

Belgrad, 9. Juli. Der König ernannte Garaschanin zum Präsidenten und Dragomin Dragowitsch zum Vizepräsidenten der Skupschtina.

Athen, 9. Juli. Die halbamtliche „Paliggenesia" und das Blatt „Asty" sprechen ihr Bedauern aus, über den Artikel eines französischen Blattes, in welchem der Pforte angerathen wird, den Forderungen Bulgariens nachzugeben zum Nachtheile des Hellenismus. Die „Paliggenesia" fügt hinzu, wenn die Agitationspolitik, welche Bulgarien treibe, Erfolg hätte, so würde Griechenland gezwungen sein, durch wirksame Mittel seine numerische und moralische Ueberlegenheit in Macedonien darzuthun.

Darmstadt, 9. Juli. Die „Darmst. Ztg." veröffentlicht den Erlaß des Staatsministeriums an den Verwaltungsrath der hessischen Ludwigsbahn als Antwort auf dessen Protesterklärung. Inhaltlich derselben beharrt die Regierung bezüglich der Verstaatlichung auf ihrem früheren Standpunkt. Die Regierung ist zur Fortsetzung der Verhandlungen bereit, vorausgesetzt, daß die Ludwigsbahn bei der Erneuerung der Verhandlungen entsprechendes Entgegenkommen beweist. Der Gesellschaft muß es überlassen bleiben, wie die Verhältnisse jetzt liegen, vor allem durch eine entsprechende Ermäßigung für die Regierung unter keinen Umständen annehmbaren Forderungen auf ein den Interessen des Staates Rechnung tragendes Maß zunächst die Hand zu bieten.

Petersburg, 9. Juli. Die „Wremja Nowosti" schreibt: Die Einladung zur Subskription auf die chinesische Anleihe wird am Freitag erscheinen und am folgenden Freitag darauf wird die Subskription eröffnet.

Petersburg, 9. Juli. In Sambras, Gouvernement Tomska, sind 230 Häuser niedergebrannt. 2000 Menschen sind obdachlos.

Paris, 9. Juli. Die auswärtigen Mitglieder des Kongresses für Gefängnißwesen veranstalteten heute ein Bankett zu Ehren der französischen Mitglieder des Kongresses. Dem Bankett wohnten der Ministerpräsident Ribot sowie die Minister Trarieux, Chautemps und Leygues bei. Galein, welcher den Vorsitz führte, brachte ein Hoch auf den Präsidenten der Republik, Felix Faure, aus. Ministerpräsident Ribot dankte und schloß mit einem Hoch auf die fremden Souveräne; Unterstaatssekretär Braunbehren gedachte in rühmenden Worten der allgemeinen Gesellschaft für Gefängnißwesen und dankte in warmen Worten für den den fremden Delegirten bereiteten Empfang.

London, 9. Juli. Reutermeldung aus Perth. Die Goldausfuhr betrug von West-Australien im Juni dieses Jahres 239 593 000 Unzen, weist somit eine bedeutende Zunahme auf.

Newyork, 9. Juli. Illinois, Wisconsin, Missouri, Georgeo und Kansas wurden von Stürmen heimgesucht. In Wisconsin sind durch Umschlagen eines Vergnügungs-Bootes 6 Personen ertrunken, in Newport wurden 34 Häuser zertrümmert, 25 Personen wurden verwundet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 9. Juli, Nachmittags.

Das Herrenhaus

nahm heute das Jagdscheingesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert an. Die Debatte war ganz unerheblich. Ein Antrag von Below-Saleske, der Gutsjagdscheine mit einer Gebühr von 3 M. einführen wollte, wurde sofort zurückgezogen. Zum Schluß wurden noch einige Petitionen erledigt.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 8.			N.v 8
Weizen niedriger			**Spiritus** matter		
do. Juli	141 —	144 —	70er loko ohne Faß	37 80	38 —
do. Sept.	145 25	148 25	70er Juli	41 20	41 30
			70er August	41 30	41 40
Roggen niedriger			70er Sept.	41 50	41 70
do. Juli	119 —	121 50	70er Octb	40 80	41 —
do. Sept.	124 50	126 75	70er Dezbr.	39 70	40 —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	43 40	43 3	**Hafer**		
do. Okt.	43 40	43 30	do. Septbr.	124 50	124 75

Kündigung in **Roggen** 6200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 9. Juli. **Schlußkurse.**

		N.v. 8.
Weizen pr. Juli	141 —	144 25
do. pr. Sept.	145 25	148 50
Roggen pr. Juli	119 50	121 50
do. pr. Sept.	124 25	126 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.8.
do. 70er loko ohne Faß	37 80	38 —
do. 70er Juli	41 30	41 40
do. 70er August	41 30	41 50
do. 70er Septbr.	41 60	41 80
do. 70er Octbr.	40 90	41 —
do. 70er Dezmbr.	39 80	40 —
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 8			N. v. 8
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 90	Russ. Banknoten	219 40	219 45
Pr. 4% Kons. Anl.	105 80	105 80	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 40	103 40
do. 3½% „	104 90	104 9	Ungar. 4% Goldr.	104 40	104 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 80	do. 4% Kronenr	99 80	99 20
do. 3½% do.	101 50	101 3	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo.	254 50	254 30
do. 4% Rentenb.	105 20	105 2	Lombarden	47 40	47 70
do. 3½% do.	102 20	102 25	Disk.-Kommandit	224 60	224 60
do. Prov.-Oblig.	101 80	101 60			
NeuePos. Stadtanl.	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 80	168 65	fest		
do Silberrente	101 20	101 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	98 50	98 10	Schwarzkopf	257 —	258 40
Mainz Ludwigsh. dt.	119 90	119 90	Dortm. St.-Pr. La.	71 70	71 10
Marienb. Mlaw. do	87 50	87 50	Gelsenkirch. Kohlen	176 30	76 —
Lux. Prinz Henry	84 —	84 10	Inowrazl. Steinsalz	56 —	56 20
Poln. 4½% Pfdbrf	69 60	69 80	Chem. Fabrik Milch	147 70	147 70
Griech. 4% Goldr.	29 90	29 80	Oberschl. Eis.-Ind. A	85 5	86 20
Italien. 4% Rente.	90 60	90 70	Hugger-Aktien	144 —	144 30
do 3% Eisenb.-Obl.	55 80	55 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	94 40	94 30	It Mittelm. E. St. A.	95 50	95 80
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 10	Schweizer Centr.	148 —	147 10
Rum. 4% Anl. 1890	90 80	90 80	Warschau-Wiener	234 10	234 70
Serb. Rente 1895	70 10	69 —	Berl. Handelsgesell.	160 20	160 20
Türken-Loose	142 10	142 —	Deutsche Bank Aktien	197 70	197 60
Disk.-Kommandit.	223 90	224 10	Königs- und Laurah.	136 90	136 90
Pos. Prov. A. B	103 10	108 —	Bochumer Gußstahl	161 90	161 90
Pos. Spritfabrik	169 —	169 10			

Nachbörse: Kredit 254 50 Diskonto-Kommandit 224 60 Russ. Noten 219,50, Pos. 4% Pfandbr. 102 50 Gld. 3½% Pfandbr 101 50 Br

Stettin, 9 Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 8			N.v. 8.
Weizen niedriger			**Spiritus** matter		
do. Juli-August	143 —	146 —	per loko 70er	37 30	37 40
do. Sept.-Okt.	144 50	147 —	**Petroleum*)**		
Roggen niedriger			do. per loko	11 40	11 50
do. Juli-August	120 —	121 —			
do. Sept.-Okt.	122 50	124 50			
Rüböl still					
do. Juli	43 —	43 —			
do. Sept-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⅕₁₂ Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 6. bis 8. Juli, Mittags 12 Uhr.

A. Jahn XIII 3199, Baugeräthe, Bromberg-Stettin. L. Schmidt XIII 3238, Soda, Montwy Bromberg. Aug. Fehlau Dampfer Nr. 193 „Fliege", Montwy-Bromberg. Joh. Borkowski V 962, Drainröhren, Brahnau-Kruschwitz. A. Neumann I 20808, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Wilhelm Radtke IV 679, leer, Bromberg-Niedola. H. Haase IX 4253, Torf, Nakel-Bromberg. A. Hartmann III 1905, Güter, Stettin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 57 C. Groch-Bromberg für C. Müller-Bralitz mit 33¼ Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 58 Habermann u. Moritz-Bromberg für Kalsch u. Schonert-Berlin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	8 Juli	Morgens	0,20	Meter
„ „	8. „	Mittags	0,20	„
„ „	9. „	Morgens	0,20	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.